



Kinderhilfswerk

Christlicher Missionsdienst

Information Nr. 440 • September/Oktober 2023

Herausgeber dieser Informationsschrift
ist der Christliche Missionsdienst
Mühlweg 1, 91596 Burk
Tel: 09822/5451



Fax: 09822/5780
www.christlicher-missionsdienst.de

Christlicher Missionsdienst e.V.

1. Vorsitzende Sabine Eller
2. Vorsitzender Horst Kowski
Schatzmeister Willi Föll
Beisitzer: Martin Daxecker, Markus Vogel

Stiftung Christlicher Missionsdienst
Vorstand der Stiftung:

1. Vorsitzender Armin Haug

Kuratorium der Stiftung:

1. Vorsitzender Markus Vogel

Geschäftsführer:

Markus Romeis, M.A. (V.i.S.d.P.)

Missionskonto:

Evangelische Bank

IBAN: DE76 5206 0410 0003 1006 00

BIC: GENODEF1EK1

Für Österreich: Raiffeisenbank Ohlsdorf

IBAN: AT33 3439 0000 0002 0131

BIC: RZOOAT2L390

Stiftungskonto: Sparkasse Bechhofen

IBAN: DE40 7655 0000 0000 0088 88

BIC: BYLADEM1ANS

Zustiftungskonto: Sparkasse Bechhofen

IBAN: DE53 7655 0000 0008 1377 39

BIC: BYLADEM1ANS

Ansprechpartnerin Patenschaften:

Frau Sabine Piltz

eMail: info@christlicher-missionsdienst.de

Auf dem Titelbild sind Kinder im Kinderdorf
Naic, Philippinen, bei der Schuleröffnung.

Der Christliche Missionsdienst bekennt sich zu Jesus Christus und der Bibel als Glaubensgrundlage. Gemeinsam mit anderen ist es unser Ziel, vor allem benachteiligten Kindern eine Chance auf eine bessere Zukunft zu geben.

Herstellung: Schneider Druck GmbH,
Rothenburg o. d. Tbr.

Biblische Besinnung	3
Aus Indien	
Aus dem Kinderheim in Hindmotor	4
Aus dem Kinderheim in Eriyoor	6
Aus dem Kinderheim in Kotagiri	7
Ein Kind aus dem Kiruba-Zentrum in Kovalam berichtet	9
Aus dem Kinderdorf in Kallupatti	10
Aus dem Kinderdorf in Medapadu	11
Aus dem Kinderheim Thadikarankonam	14
Aus der Tagesstätte in Thadikarankonam	16
Aus dem Kinderdorf in Underfell	18
Aus dem Kiruba-Zentrum Olathani	19
Aus der Tagesstätte in Malanchani	20
Aus Indonesien	
60 Jahre Hilfe für Kinder in Indonesien	21
Aus Bangladesch	
Aus dem Mädchenheim in Rajshahi	24
Aus den Philippinen	
Lernen Sie die Kinder im Dorf kennen	26
Die neuen Freiwilligen im Kinderdorf	28
Aus Israel	
Aus der Tagesstätte in Immanuel	29

Andacht Oktober 2023

Das Los ist mir gefallen auf liebliches Land; mir ist ein schönes Erbteil geworden. (Psalm 16,6), das war die Losung am 8. Oktober.

Ich dachte sofort an den aufgeflamnten bestehenden Konflikt Israel – Hamas. Israel war aktuell auf einem so guten Weg Frieden mit den arabischen Nachbarn zu gestalten. Doch auf einmal ist alles zunichte gemacht worden. So viele Tote und unvorstellbares Leid hat die Hamas in Israel angerichtet.

Jetzt dieser Vers. Ein liebliches Land? – Ja, aber kein Frieden. Lieblich? Im Moment weit weg.

Interessant ist nur, dass Gott seine Hand im Spiel hat und dies bedenkt man nicht. Das hat er immer!

Egal wie die Mächte des Bösen kämpfen, Gott ist und bleibt der Sieger. Er entscheidet wie es weitergeht. Und stellt sich Gott auf eine Seite, dann ist dies nicht nur für den Moment. Dieser Psalm ist ein Gebet und ein Lob an Gott. Gott hat Israel erwählt, Gott hat uns die Chance gegeben seine Wahl für ihn anzunehmen.

Wir wissen nicht warum, wir wissen nicht wozu, wir kennen den Ausgang nicht.

Doch wir wissen, dass Gott der Lenker und Gestalter seines Volkes Israel ist und seines Volkes, der Gemeinde Gottes. Das kann einen trotz der widrigen Umstände mehr ruhig machen.

„Das Los ist mir gefallen“ oder auch in einer anderen Übersetzung „die Messschnur ist mir aufs Lieblichste gefallen und mein Erbe gefällt mir wohl“ – David drückt es hier sehr gut aus.

Er machte Jerusalem zu der Hauptstadt Israels und baute sie aus, um darin den Tempel Gottes zu errichten, weil er sah, dass Gott ihm dieses Land gab. Sein Sohn baute

dann den Tempel. Gott versprach David einen ewigen Königsthron, den kein Mensch aufheben kann, d.h. Gott stellte sich zu David und seinem Volk. Gott stellt sich ebenfalls zu uns.

Wir sprechen hier über den allmächtigen Gott. Darum ist die Wahl unseres Gottes eine sehr sichere. Wir wissen natürlich nicht, wie Gott handelt. Natürlich versucht der Feind Gottes dazwischen zu gehen und immer wieder durch die verschiedensten Wege die Thronfolge oder auch das Judentum selbst zu zerstören. Ebenfalls versucht er diejenigen, die wirklich an den Gott der Bibel glauben, mundtot zu machen – einzuschüchtern.

Wir wissen, dass David, der große König Israels, sehr viel kämpfen musste, doch Gott war mit ihm.

Wir wissen, dass wir als Christen einen Stand haben, der für die „dunkle Seite“ sehr nervtötend ist, aber dass Gott uns in unserem Bemühen segnet. Wie oft haben wir dies schon an unseren Kindern und Mitarbeitern in unseren Kinderdörfern und Einrichtungen spüren dürfen.

Ich bin jedes Mal fasziniert darüber, wie Gott handelt.

Er ist da, wenn wir an unsere Kinder in den verschiedenen Ländern denken.

Er ist da, auch wenn es manchmal unüberbrückbare Herausforderungen gibt.

Er ist da, auch bei den Familien, die jetzt um getötete Angehörige trauern in Israel.

Er ist da!

Das wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie diesen Gott erleben können und dürfen. Wir können als Kinderhilfswerk wirklich Danke sagen, für das, was Gott getan und wie er gewirkt hat.

Danke für Ihr Mittragen im Gebet.

Ihr Markus Vogel

Aus dem Kinderheim in Hindmotor

Wir hatten eine wunderbare Feier zum 77. Unabhängigkeitstag unserer Nation. Am Morgen wurde unsere indische Nationalflagge von unserem Gemeinderat gehisst. Die Kinder erlebten dieses Programm dann auch noch einmal in der Schule. Am Abend gab es bei uns im Kinderheim ein Kulturprogramm rund um den Unabhängigkeitstag. Einige Kinder führten ein emotionsgeladenes Drama über das Leben eines Armeeangehörigen auf. Wir hatten das Glück, Shri.Arup Roy Chowdhury, einen Polizisten, bei uns zu haben. Er motivierte unsere Kinder und applaudierte für das wunderbare Kulturprogramm. Später hatten wir ein gemeinsames Abendessen. Auch



Wartung der Wasseranlage in Hindmotor

der Geburtstag der Kinder des Monats wurde mit dem Anschneiden von Kuchen an diesem Abend gefeiert.

Wir konnten im September die komplette Wartung unserer Warmwasser-Solar-Anlage durchführen,

Feier des Unabhängigkeitstages in Hindmotor





Dankbar für die Heilung von Susmita

einschließlich des Austauschs von zwei neuen Membranen. Wir danken den Spendern, die uns dies ermöglicht haben.

Noch dankbarer sind wir über die Hilfe für Susmita Das. Das ganze Kinderheim des CMS in Hindmotor ist dankbar, dass Susmita Das geholfen wurde und, dass ein neues Kapitel in ihrem Leben hinzugefügt werden konnte. Vor einem Jahr haben wir für Susmita Das gebetet, da sie an einem Tumor erkrankt war. Sie wurde am 6. August 23 erfolgreich operiert. Nach vielen Kämpfen und Herausforderungen, um am Leben zu sein, ist sie also allein durch die Gnade Gottes am Leben und führt ihr glückliches Leben wie andere. Wir danken Gott für all die liebenden Menschen, Spender und Ärzte, die dahinter standen. Vor allem den Missionsfreunden und -leitern, die uns immer motiviert und mit all den finanziellen und anderen Unterstützungen geholfen haben. Inzwischen ist

Die Kinder in Hindmotor



Susmita wieder wohl auf und nimmt mehr und mehr am regelmäßigen Leben teil.

Im September gab es bei uns im Kinderheim einen Elterntag. Es war wunderbar, mit allen Eltern und Erziehungsberechtigten über die Entwicklung der Kinder zu diskutieren. Und es war die Gelegenheit für uns, sie um ihre Mitarbeit zu bitten, um die Kinder zu guten Bürgern für die Gesellschaft zu machen. Einer unserer ehemaligen Schüler, Herr Anup Gayen, gab sein Zeugnis ab und berichtete, wie das Aufwachsen im Kinderdorf die Grundlage für sein Leben legte. Er ist sehr dankbar für alle Hilfe, die er erfahren durfte.

Die meisten Anliegen der Eltern, falls vorhanden, konnten geklärt werden. Wir baten die Eltern, dass sie ihre Kinder, wenn dies möglich ist, mindestens einmal im Monat besuchen. Zudem gaben wir den Eltern Ratschläge, wie sie ihre Kinder in den Ferienzeiten, der Puja und der Sommerferien, gut versorgen und betreuen. Vor allem auf die Gefahren von außen für die Mädchen haben wir die Eltern hingewiesen und sie zudem für die Nutzung sozialer Medien sensibilisiert.

T. VINU
Heimleiter

Aus dem Kinderheim in Eriyoor

Am 15. August feierten wir den 77. Unabhängigkeitstag Indiens mit einer kleinen Feier und einigen Ehrengästen, die zu Beginn die Nationalflagge hissten. Einige unserer Kinder hatten ein kleines Programm vorbereitet und sangen, tanzten und trugen Geschichten vor. Alle unsere Kinder und Mitarbeiter nahmen an der Veranstaltung teil. Das Programm endete mit zahlreichen Liedern und Tänzen und der Verteilung von Süßigkeiten.

Nach dem Gewinn des Schachturnieres



Ende August fand im Kinderheim in Serapattu ein Treffen der Heimleiter und Mitarbeiterinnen der Region statt und begann es mit Hingabe. Wir besprachen dabei die Planungen für die nächsten zwei Monate und diskutierten über aktuelle Probleme.

Im August regnete es nur an zwei Tagen. Die Menschen in unserer Gegend und die Kinder und Mitarbeiter im Kinderdorf freuten sich über diesen Regen. Bitte betet für mehr Regen und gutes Wetter.

Eines unserer Kinder, der Junge V. Dhanus, nahm am Schachwettbewerb in der 12. Klasse aller Schulen bei uns in der Region teil. Er, wie auch einige Jungen, die an einem Handballwettbewerb teilnahmen, erhielten eine Urkunde.

KARTHIKEYAN S
Stellv. Heimleiter

Aus dem Kinderheim in Kotagiri

Alle unsere Heimkinder und Mitarbeiter sind bei guter Gesundheit und alle Kinder bestanden in der Schule ihre monatlichen Tests erfolgreich. Wir hoffen, dass alle Kinder am Schuljahresende gute Noten bekommen. Im September haben die Schullehrer und unsere Mitarbeiterinnen im Kinderdorf, mit Hilfe von

Nachhilfelehrern, die Kinder auf die vierteljährlichen Schulprüfungen vorbereitet. Unsere Hausmütter achten auch darauf, dass alle Kinder ihre Schulaufgaben erledigen und sich auf den Unterricht vorbereiten.

Anfang September gibt es in Indien auch immer ein Fest zum Geburtstag unseres ehemaligen Präsidenten Kamarajs. In der Schule beteiligten sich einige unserer Kinder an Liedern, Reden und Sketchen über den ehemaligen Präsidenten. Alle Lehrer der Schule waren von den guten Leistungen unserer Kinder begeistert.

In den vergangenen Monaten haben wir Holzkonstruktionen in unseren Häusern repariert, denn viele Holzteile sind sehr alt und waren durch Insekten und das Alter beschädigt. Inzwischen haben wir die

Reparatur der Holzkonstruktionen in Kotagiri



Arbeiten beendet, und die Gebäude sind nun wieder gut nutzbar für die Kinder.

Aufgrund von starkem Wind und Regen brannte im September unsere Hauptstromleitung im Technikraum unserer Einrichtung. Mit Hilfe von einem Elektriker konnten wir den Schaden schnell reparieren und die Stromversorgung wieder herstellen.

Dr. Horst Kowski freute sich, alle unsere Ehemaligen am 06.08.2023 zu treffen. Dafür haben wir ein Ehemaligen-Treffen im Kinderheim in Underfell organisiert. Viele ehemalige Kinder aus verschiedenen Einrichtungen kamen, um unseren „Dady“ zu treffen. Er hat viel Zeit mit uns verbracht und diejenigen gesegnet, die gekommen sind und ihn getroffen haben. Wir als ehemalige Schüler haben uns wirklich sehr gefreut und haben Gott gepriesen.

Herr Kowski zu Besuch in Kotagiri



Kinder lernen in Kotagiri

Eines unserer Kinder, Tamilarasan, hat an einem Bibelquiz in St. Antonies in Coonoor teilgenommen und den Hauptpreis gewonnen. Unsere Mitarbeiter motivieren die Kinder auch täglich spirituell, morgens in ihrer Gruppe und abends gemeinsam.

Nur wenige Kinder spielten im Kabadi-Wettbewerb mit anderen Schulen in der Region Kotagiri. Doch eines unserer Kinder gewann den ersten Platz und wird nun auf der höheren Ebene in Ooty spielen. Unser Kind Saravanan nahm an einem Laufwettbewerb in Ooty teil und Gokul Kannan wurde als Torhüter im Cricket der Regionalmannschaft ausgewählt. Wir sind stolz darauf, dass sich unsere Kinder für sportliche Aktivitäten interessieren.

M. GNANASEKARAN
Stellv. Heimleiter

Ein Kind aus dem Kiruba-Zentrum in Kovalam berichtet

Ich bin K. Rocklinson. Ich lebe mit meinen Eltern in der Küstenregion Kovalam. Meine Familie lebt in Armut, weil mein Vater Alkoholiker ist. Meine Mutter geht als Tagelöhnerin in der Landwirtschaft arbeiten. Sie ernährt uns mit dem mageren Gehalt, das sie für ihre Arbeit bekommt. Wir leben in einem kleinen Haus, das mit Matten aus Kokosblättern gedeckt ist. Ich habe einen jüngeren Bruder. Sein Name ist K. Mones Mophero. Eines Tages kam die Co-Koordinatorin unseres CMS Kiruba Zentrums, Frau Y. Saral, zu

einem Besuch vor Ort zu uns nach Hause. Meine Mutter bat sie um Hilfe. Gott, der die Vögel des Himmels füttert, hat uns geholfen, von CMS genährt zu werden und davon zu profitieren. Ich bin am 01.09.2022 in das CMS Kiruba Centre gekommen und mein Bruder darf seit diesem Sommer ebenfalls dorthin kommen. Wir bekommen hier gutes Essen. Die Lehrer unterrichten hier gut, sodass ich in der Schule gut lerne. Vor allem lernte ich unseren Herrn Jesus Christus kennen. Ich habe viele Freunde hier und bin glücklich darüber. Meine Mutter und mein Bruder sind auch sehr glücklich. Mein Haus ist etwas weit von unserem Kiruba-Zentrum entfernt. Es gibt mehr als 19 Kinder aus meiner

Rocklinson berichtet aus seinem Leben in Kovalam

Rocklinson mit der Kiruba-Leiterin (links) und seiner Familie



Nachbarschaft, die von unserem CMS profitieren. Der Unterricht ist für mich während der Schulferien sehr angenehm, da meine Mutter auf dem Land arbeitet und ich sonst kein Mittagessen bekommen würde. So wie für mich, wäre die Versorgung von vielen Kindern gut, damit alle gesund aufwachsen und lernen können.

Y. Saral.

Aus dem Kinderdorf in Kallupatti

Unsere ehemaligen CMS-Schüler geben unseren Kindern im Kinderdorf regelmäßig spezielles Essen aus.

Ehemalige Heimkinder kochen in Kallupatti



Die neuen Toiletten in Kallupatti werden gefließt

Einmal kochten sie selbst Chicken Briyani. Für die Kinder ist dieses Essen etwas Besonderes. Meist sind es Essen, die man in Indien nur zu großen Familienfeiern anrichtet, daher sind die Kinder bei uns auch immer sehr glücklich, wenn die Ehemaligen zu Besuch kommen. Gleichzeitig zeigen die Ehemaligen damit aber auch ihre Verbundenheit zu ihrem Kinderdorf. Herr Sidambarkumar spendete zudem Geld für ein besonderes Essen zum Geburtstag seines Sohnes.

Leider haben unsere Kinder in den ersten vierteljährlichen Tests in ihren Schulen nur schlecht abgeschnitten. Nur wenige Kinder erzielten gute Noten. Manche Kinder sind in ein oder zwei Fächern durchgefallen. Wir ermutigen alle Kinder, in den



Kinder in Kallupatti

Prüfungen gute Noten zu erzielen. Hierfür wollen wir mit zusätzlicher Nachhilfe die Kinder unterstützen und haben Studienzeiten und Betreuung durch unsere Mitarbeiter vereinbart. Drei Nachhilfelehrer kommen, um unseren Kindern von der 1. bis zur 8. Klasse Unterricht zu geben.

Drei unserer Kinder, K. Deepan Kumar (Laufen), P. Yogeshwaran und A. Santhosh Kumar (Short Put & Volley Ball) nahmen an Sportveranstaltungen auf regionaler Ebene in ihren Schulen teil. Sie sind alle gute Läufer und konnten Preise gewinnen. Ihre Schulen, die Lehrer und wir Mitarbeiter ermutigen sie.

Die Renovierungsarbeiten an den Mädchentoiletten sind in unserem Heim im Gange. Der Hauptmaurer unserer Mission befestigt derzeit Fliesen an der Wand. Wir hoffen, dass die Arbeiten in den nächsten Wochen abgeschlossen sind.

N. ALFRED
Asst. Warden I/C.

Aus dem Kinderdorf in Medapadu

Im September haben viele der Kinder in unserem Kinderdorf die regelmäßigen Prüfungen in ihren Schulen geschrieben. Viele von ihnen

bestanden in allen Fächern und nur wenige Kinder haben schlechte Noten. Für diese Schülerinnen und Schüler haben wir morgendliche und abendliche Lernstunden bei uns zu Hause organisiert, damit ihre Leistungen verbessert werden. Für einige der Kinder ist das Lernen sehr schwer und es ist schwer für sie, die Hausaufgaben und die Vorbereitung von Projektarbeiten zu schaffen. Wir unterstützen die Kinder, so gut wir können.

Vier unserer Kinder erhielten im Schuljahr 2022–2023 den 1. oder 2.

Platz in der Notenwertung in ihrer Schule. Unser Dorfvorsteher und unsere Lehrerin zeichneten die Kinder dafür aus und lobten ihre guten Noten. M. Parimala aus der 9. Klasse war zweitbeste in ihrer Klasse. D. Reshma aus der 8. Klasse war Klassenbeste, ebenso wie D. Manisha in der 7. Klasse. N. Yogesh aus der 8. Klasse war ebenfalls zweitbesten in seiner Klasse.

Zurzeit haben wir die kurze Regenzeit, in der unsere Kinder normalerweise von Fieber und Kopfschmerzen betroffen sind. Wir

Kinder lernen in Medapadu





Praveen Kumar aus Medapadu

geben ihnen dann Medikamente. Durch eine ausgewogene Ernährung und eine sehr saubere und ordentliche Umgebung, versuchen wir schon im Vorfeld, Erkrankungen zu vermeiden.

Im neuen Schuljahr konnten wir 24 Kinder bei uns im Kinderdorf neu aufnehmen. Alle Kinder kommen aus zerrütteten und mittellosen Familien. Jetzt sind sie hier und zusammen mit den anderen Kindern sehr glücklich.

Alle neuen Kinder besuchen die Grundschule. Unsere Betreuer kümmern sich sehr um die Kinder und unterrichten die Lektionen und Hausaufgaben mit ihnen. Eines der Kinder, das neu bei uns aufgenommen wurde ist D. Praveen Kumar. Er geht schon in die 4. Klasse. Er stammt aus einem kleinen Ort namens Bhimavaram, der etwa 25 km vom Kinderdorf entfernt liegt. Seine Mutter starb bei der Geburt eines weiteren Kindes der Familie. Sein Vater ist leider Alkoholiker und kann sich nicht um den Jungen kümmern. Zudem musste sich Praveen um seine Großmutter kümmern und im Haushalt helfen. Das Einkommen der Familie reicht nicht aus, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, und sie haben kein Eigentum. Täglich mussten sie schauen, wie und ob sie etwas zu Essen bekommen, da die anderen Familienangehörigen ihnen nur ungerne in der miserablen Situation helfen wollten. Seine Großmutter wusste von CMS und seinen guten Aktivitäten durch ihre Verwandten und einen Ex-Schüler. Daher beantragte sie die Aufnahme ihres Enkels in unser Kinderheim. Jetzt ist dieser Junge sehr glücklich hier und das Lernen hat sich inzwischen langsam verbessert.

P. JNANA PRAKASHA RAO
Sr. Aufseherin

Aus dem Kinderheim Thadikarankonam

Alle unsere Kinder und wir, die Mitarbeiter, nehmen regelmäßig am Sonntagsgottesdienst in unserer örtlichen CSI-Kirche teil. Auch in diesem Jahr haben wir mit der Sonntagsschule begonnen, in der unsere Mädchen in unsere Kapelle gehen, und unsere Jungen besuchen die Sonntagsschule in unserer örtlichen Kirche.

Wir führen mit Hilfe unserer Mitarbeiter klassenweise Nachhilfeunterricht für unsere Kinder durch. Wir haben auch speziellen Unterricht für Mathematik in der 10. Klasse

Auszeichnungen für die Kinder in Thadikarankonam



arrangiert. Jetzt bereiten sich unsere Kinder auf die Prüfungen in den Schulen vor, die im nächsten Monat stattfinden werden.

In diesem Jahr bekamen wir viele neue Anträge für die Aufnahme in unser Heim, aber unsere Bezirksbeamten haben die Aufnahme unseres Hauses eingeschränkt und die Kinder in die Regierungsheime aufgenommen. Für uns wurden nur 6 Kinder zur Neuaufnahme in unser Heim genehmigt. Diese Kinder sind inzwischen aufgenommen und haben sich an das Leben im Kinderheim gewöhnt.

Unsere Kinder Raja Selva Samuel, Masanamuthu, Fedlin Abitha, Purnima und Suriya nahmen an den schulübergreifenden Wettkämpfen im Hochsprung, Weitsprung und Staffellauf teil. Sie alle belegten in ihren Wettbewerben den ersten oder zweiten Platz. Sie haben enorme Potenziale, die wir für ihre Zukunft nutzen.

Wir, die Mitarbeiter, der Berater und unser Bereichsleiter, fördern die Talente unserer Kinder, formen sie, indem wir ihnen die Möglichkeit geben, ihre Ansichten und Gedanken frei auszudrücken, und bilden Kinderkomitees unter der Leitung unserer Kinder. Unsere Beraterin koordinierte die Veranstaltung, in der es um die Belange der Kinder geht, einmal im Monat.



Feier des Unabhängigkeitstages in Thadikarankonam

Der 77. Unabhängigkeitstag wurde in unserer Schule gebührend gefeiert. An diesem Tag versammelten wir uns zusammen mit den Mitarbeitern und Schülern unserer CMS Welfare School auf dem Schulgelände, um unsere

Nationalflagge zu ehren. Unser Gesundheitsbeauftragter hisste die Nationalflagge und hielt die Ansprache zum Unabhängigkeitstag. Die Kinder führten auch ein Kulturprogramm auf. Zum Schluss wurden Süßigkeiten an alle Teilnehmer verteilt. Danach haben wir den Wettbewerb Singen, Tanzen, Tanzen und Malen für unsere Kinder auf unserem Campus durchgeführt.

Während dieser Zeit inspizierte der Gesundheits-Inspector unser Haus für unsere Baugenehmigung und war mit unseren Missionsarbeiten voll zufrieden. Darüber hinaus erhielten wir die wichtigen Zertifikate für Sanitär- und Feuerrettung.

Dr. Horst Kowski, unser ehemaliger Vorstandsvorsitzender, besuchte uns.

Horst Kowski zu Besuch in Thadikarankonam



Wir erinnern uns an seinen fruchtbaren Dienst für den Herrn in der Mission und an seinen hingebungsvollen Dienst an den armen und bedürftigen Kindern unseres Landes. Wir hatten einen Dankgottesdienst und eine große Versammlung unter der Leitung unseres Geschäftsführers in unserer Kapelle in Azhagiapandipuram. Viele ehemalige Studenten und Ex-Mitarbeiter waren daran beteiligt. Es war das Privileg vieler ehemaliger Schüler, Herrn Kowski noch einmal treffen zu können. Darüber hinaus besuchte Herr Kowski unser Kinderdorf gemeinsam mit unserem CEO, seiner Tochter und seiner Enkelin mit großer Freude. Möge Gott Dr. Horst

Kowski und seine Familie segnen und ihm die Kraft geben, Gottes Werk sein ganzes Leben lang auszuführen.

Morris P T
Gebietsleiter

Aus der Tagesstätte in Thadikarankonam

Im September wurden die zweiten Zwischenprüfungen in den jeweiligen Schulen durchgeführt. Unsere Kinder haben gute Leistungen erbracht. Viele Kinder erreichten den ersten Platz in ihren Klassen. Wir haben sie

Die Tagesstättenkinder in Thadikarankonam





Elterntag in der Tagesstätte in Thadikarankonam

ermutigt, fleißig weiter zu lernen, damit sie am Jahresende gute Noten bekommen.

Im August haben wir sechs neue Kinder in die Tagesbetreuung aufgenommen. Alle Kinder besuchen regelmäßig den Unterricht. Jetzt haben wir 50 Kita-Kinder und 111 Nachhilfekinder bei uns in der Einrichtung. Die Kita-Kinder sind vormittags und die Nachhilfe-Kinder nachmittags bei uns in der Betreuung und werden alle versorgt.

Am 07.08.2023 haben wir einen Redewettbewerb zum Thema „Nahrung und Trinkwasser“ durchgeführt. Viele Kinder nahmen mit großem Interesse teil. Außerdem gaben wir einige Ratschläge über die

Bedeutung von Nahrung und sauberem Trinkwasser.

Der Sportwettbewerb auf zentraler Ebene wurde im Anna-Stadion in Nagercoil ausgetragen. Aus unserer Kinderkrippe nahmen viele Kinder daran teil und die drei Kinder, Annusha, Jenish und Manikandan erhielten einen Preis.

Im August besuchte unser Missionsarzt unsere Kinderkrippe. Er gab unseren Kindern einige Ratschläge und Hygiene-Hinweise. Alle Kinder sind gesund und in einem guten Zustand. Ende August führte Dr. Ruben Blessed Singh, Assistenzprofessor und Manager des Cape Engineering College, eine Veranstal-

tung über Tabakabhängigkeit für unsere Kinder durch. Es war hilfreich für unsere Kinder auf ihrem Weg.

Im Monat August haben wir das Brandschutzzertifikat für das Jahr 2023–2024 erhalten.

Nun hat bei uns die Regenzeit begonnen und wir beten, dass alle Kinder gesund bleiben.

T. VIJI

Tagesstättenleiterin

Auszeichnungen für Kinder der Nachmittagsbetreuung in Thadikankanam



Aus dem Kinderdorf in Underfell

Alle unsere Kinder sind gesund und lernen weitgehend fleißig in der Schule. Bei einigen Mädchen der 6. bis 12. Klasse von der St. Mary's School wurde eine medizinische Untersuchung durchgeführt. Dabei stellte man bei einigen Mädchen einen verminderten Hämoglobinspiegel fest. Jetzt nehmen sie Eisen- und Vitamin-Tabletten ein. Der Arzt stellt fest bei Bhuvana fest, dass die Meinung eines Kardiologen benötigt werde, da sie Herzgeräusche hat. Hier haben wir bereits einige Termine vereinbart, um das Kind möglichst rasch behandeln zu lassen.

Im August fand ein Redewettbewerb auf Bezirksebene statt, bei dem eines unserer Mädchen, S. Mahasakthi den zweiten Preis gewann. Sie bekam als Preis ein Geschenk und eine Urkunde.

Regelmäßig finden bei uns Elterntreffen statt. Zu den Treffen auf dem Gelände in Underfell kommen meist die Eltern von ca. 40 Kindern und mit ihnen werden verschiedene Themen, etwa die Bildung der Kinder, Gesundheits- und Hygienethemen oder die Ernährung der Kinder diskutiert. Manche Eltern haben keinen Personalausweis und können weder lesen noch schreiben. Sie bringen meist nur ein Foto ihres Kindes mit, um zeigen zu können, dass sie die Eltern sind.

Regelmäßig besucht auch unsere Heimkinderschutzbeauftragte, Frau Thanga Lakshmi, unser Kinderdorf. Sie spricht über Kinderrechte und gibt den Familien Ratschläge.

M. Gnaalet
Heimleiterin

Aus dem Kiruba-Zentrum Olathanni

Wir haben gut ausgebildete Nachhilfelehrer. Unsere zwei Lehrerinnen, Frau Sisilet Sanumathy und Frau Sheeba, unterrichten unsere Kinder sehr gut. Wir sehen dies auch in den immer besser werdenden Noten der Kinder in ihren Schulen.

Am 15. August feierten wir den Tag der Unabhängigkeit in unserem Kiruba-Zentrum in Olathanni. Die Nationalflagge wurde von unserem Pastor, Rev. Suseel gehisst. Er sprach auch anschließend bei einer kleinen Feier zu den Kindern und berichtete ihnen über die Freiheitskämpfer, die für die Unabhängigkeit Indiens gekämpft haben.

Am 16.08.2023 trat Frau Meena.S ihre Aufgabe als Kiruba-Koordinatorin an. Sie hat sich inzwischen gut eingearbeitet und die Kinder haben sich sehr an sie gewöhnt. Alle Kinder machen ihre Hausaufgaben für die Schule während ihrer Zeit im Kiruba Centre.

Dekoration zum Erntedank in Olathanni



Nach dem Lernen spielen die Kinder Indoor-Spiele wie Schach, Karrombrett und viele andere Brettspiele.

Ende August feierten wir alle mit unseren Schülern und Eltern die Onam-Feier, das indische Ernte-Dank-Fest. Pfarrer Suseel Priest hielt den Gottesdienst. Frau Meena.S begrüßte alle Kinder und Gäste und hieß alle willkommen. Die Kinder präsentierten im Anschluss ein kleines kulturelles Programm mit Tänzen und Liedern und im Anschluss gab es ein Ernte-Dank-Essen.

Nach diesem Fest gingen die Kinder für einige Tage in die Ferien.

MEENA. S

Leiterin Kiruba-Einrichtung

Aus der Tagesstätte in Malanchani

Allen unseren Kindern und Mitarbeitern geht es gut. Aktuell werden 13 Kinder in unserer CMS Malanchani Kinderkrippe betreut. Sie nehmen täglich am Unterricht teil und lieben es zu singen, zu tanzen und neue Lieder und Geschichten zu lernen.

Wir versorgen diese Kinder, die aus der näheren Umgebung der Tagesstätte kommen, jeden Tag mit gesundem Essen und Milch zum

Trinken. In diesem Jahr sind 5 Kinder neu in unsere Malanchani Kinderkrippe gekommen. Einige Kinder weinen, wenn sie zum ersten Mal zu uns in die Tagesstätte kommen, und nach einiger Zeit kommen sie dann jeden Morgen in unserer Kinderkrippe und sind sehr froh, hier sein zu können. Die Kinder interessieren sich sehr für Malen, Zeichnen und auch für das gemeinsame Spielen untereinander.

SANGEETHA P.

Counsellor

Die Kinder der Tagesstätte in Malanchani



60 Jahre Hilfe für Kinder in Indonesien

In diesem Jahr feierte die Indonesische Missionsstiftung in Batu (IWF BATU), die auch die Arbeit für bedürftige Kinder in Zusammenarbeit mit dem CMD organisiert, ihr 60-jähriges Bestehen. Alle Kinder, die von der Diakonia in Indonesien betreut werden, haben bei der Eröffnung der Fest-Veranstaltung gesungen und Teile des Programms mitgestaltet. Auf der Festveranstaltung dankten auch viele Angehörige

und Ehemalige für die große Hilfe, die sie dank der Spender durch den CMD erhalten.

Im August und September fanden zudem verschiedene Eltern-Kind-Treffen in der Diakonia statt. Die Kinder zeigen dabei ihren Eltern, wie sie dank der Unterstützung in der Schule lernen oder es werden Hilfen in bestimmten Bereichen gegeben. Viele der Eltern haben auch auf Grund der hohen Preissteigerungen finanzielle Probleme und wissen oft nicht, wie sie ihre Familien ernähren können. Die Diakonia hilft hier den Familien

Feier zum 60-jährigen Bestehen in Indonesien



auch mit Beratung, etwa zu staatlichen Hilfen, die sie in Anspruch nehmen können. Dies ist für viele Eltern eine große Hilfe, da sie selber weder lesen noch schreiben können. Durch die Unterstützung können die Familien zusätzliche Hilfe beantragen und Briefe und Dokumente werden ihnen bearbeitet.

Am 28. August feierten wir auch den 78. Jahrestag der Republik Indonesien. Die Kinder hatten dafür ein kleines Programm mit Liedern und Tänzen eingeübt und trugen dies den Gästen vor.

Durch die hohen Preissteigerungen in unserem Land, sind auch die Hilfen für die Kinder gestiegen, da Schulmaterial und Schulgebühren teurer geworden sind. Es gibt immer mehr Eltern, die ihren Kindern keinen Schulbesuch bezahlen können, da ihr Einkommen gerade so für die Versorgung der Familie ausreicht. Wir versuchen diesen Familien zu helfen und den Kindern so, eine schulische Ausbildung zu ermöglichen.

Darüber hinaus wollen wir die Kinder mit der Bibel und Jesus Christus bekannt machen. Trotz der eher

Kinder singen auf der Feier in Indonesien





Kinder feiern den Indonesischen Unabhängigkeitstag

schwierigen Umstände in Indonesien können wir unseren Dienst immer noch gut ausführen und den Kindern biblische Geschichten erzählen und gemeinsam zu beten.

Sehr dankbar sind die Kinder auch über die regelmäßigen Geschenke von ihren Paten, zeigen sie ihnen doch, dass es auf dieser Welt Menschen gibt, die an sie denken und sie unterstützen. Nicht nur die finanzielle Unterstützung, sondern auch die kleinen Briefe und Karten sind dabei sehr wichtig für die Kinder.

Diakonia Indonesien



Daniswara kann sich von den Spenden neue Kleidung kaufen

Aus Bangladesch

Berichte aus Bangladesch

Aus dem Mädchenheim in Rajshahi

In der Bibel wird Wasser oft als Geschenk Gottes dargestellt. Es schenkt Leben, erhält und reinigt uns Menschen. Aber auf der ganzen Welt haben viele Menschen und auch andere Lebewesen keinen richtigen und ausreichenden Zugang zu sauberem Trink-Wasser, was sich auf ihre Gesundheit, die Landwirtschaft und damit ihre Ernährung auswirkt. Wasser ist wichtig für das normale Leben. Aber das allmähliche Absinken des Wasserspiegels in vielen

Planungen zum Bau des neuen Brunnens in Rajshahi



Der Bau des Brunnens ging schneller als gedacht



Regionen in Bangladesch führt dazu, dass Brunnen und andere Wasserquellen austrocknen und damit nicht mehr genügend Wasser für Menschen und Tiere zur Verfügung steht. Vor etwa einem Monat litten die Mädchen des Mädchenheimes in Rajshahi in Bangladesch sehr unter Wassermangel. Die Trinkwasser-Versorgung durch die öffentlichen Wasserleitungen reichte nicht aus, um den täglichen Bedarf der Mädchen im Kinderheim zu decken. So mussten sie außerhalb des Geländes am Brunnen Wasser holen, was sehr belastend war und Energie

und Zeit raubte. Zeit, in der die Schülerinnen eigentlich lernen oder in die Schule gehen sollten oder etwas Freizeit hätten.

Gott sei Dank und auch vielen Dank an die gutherzigen Spender, die für die Neuanlage eines tiefen Rohrbrunnens im Gelände des Mädchenheims Geld gespendet haben. Ende September sind die Arbeiten am Röhrenbrunnen abgeschlossen worden und die Zuleitungen zum Heim konnten

gelegt werden. Nun erhalten die Mädchen und Mitarbeiter des Heims sauberes und ausreichendes Wasser zum Trinken, Waschen, Baden und Gärtnern.

Die Mädchen und Mitarbeiter sind den großzügigen Spendern sehr dankbar, dass sie ihnen mit einem tiefen Röhrenbrunnen geholfen haben.

Harun Mondal
CMCY. Bangladesch

Die Mädchen in Rajshahi haben nun ausreichend Trinkwasser



Aus den Philippinen

Berichte aus den Philippinen

Lernen Sie die Kinder im Dorf kennen

Die Inflation ist auf den Philippinen rasant gestiegen, insbesondere nach dem Höhepunkt der Corona-Pandemie. Die stetig steigenden Preise haben viele philippinische Familien weiter in finanzielle Schwierigkeiten gebracht. Die Familien mussten andere Wege finden, um für sich und ihre Kinder zu sorgen und sie zu ernähren. Ernährungssicherheit und die Bildung von Kindern wurden zu einem Hauptanliegen in marginalisierten Familien.

Während sich die Mehrheit der philippinischen Familien immer noch von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie erholt, versucht der

Die neuen Jungs im Kinderdorf Naic



Die neuen Mädchen im Kinderdorf in Naic

CMSP sein Bestes, um inmitten der Inflation und der steigenden Preise, diejenigen zu erreichen, die wirklich in Not sind.

Im August dieses Jahres, vor der Eröffnung des neuen Schuljahres, freute sich das CMSP Kinderdorf in Naic über neue Kinder. Die neuen Kinder in unserem Kinderdorf waren begeistert, als sie den Spielplatz sahen. Ihr erster Tag im Dorf begann mit einer kurzen Einführung, die von den Sozialarbeitern geleitet wurde, während die Hauseltern sie begrüßten und in ihrem neuen Zuhause willkommen hießen. Nach der Besprechung der Hausordnung und der Zimmerzuweisung hatten die Kinder Zeit, sich mit dem Haus und den Gleichaltrigen, bei denen sie wohnen werden, vertraut zu machen. Was für ein schöner Anblick, zu sehen, wie sich



Die Kinder des Kinderdorfes in Naic

die neuen Kinder gut verstehen und auch angefangen haben, sich mit anderen Kindern im Dorf anzufreunden. Sie haben ein neues Leben in Christus gefunden und gehören nun zu einer neuen Familie in CMSP. Diese 13 neuen Kinder sind Teil der vielen Kinder, denen wir auch in den kommenden Jahren helfen und sie unterstützen wollen. Die kontinuierliche Unterstützung eines jeden bedürftigen Kindes, verändert das Leben für dieses vollständig. Es hat genug zu essen, eine Ausbildung und Hoffnung für die Zukunft.

Der Zugang zu Bildung ist ein Grundrecht für jedes Kind, unabhängig von seinem sozioökonomischen Hintergrund. Der CMSP glaubt an die Bedeutung von Bildung für die Entwicklung von Kindern. Ebenso glauben wir, dass jeder Schüler anders, aber auf seine eigene Art und Weise besonders ist. Allen Schülern sollten

gute Werte vermittelt werden, damit sie zu verantwortungsbewussten Christen und guten Mitgliedern der Gesellschaft heranwachsen können. Die Kinder verdienen es, in einem positiven Umfeld unterrichtet zu werden, in dem sie sich sicher, wohl

Die neuen Freiwilligen mit ihren Staubmasken



und motiviert fühlen. Im CMSP Kinderdorf in Naic versuchen wir unser Bestes, um unseren Kindern die Unterstützung zu bieten, die sie benötigen.

Auf den Philippinen hat der Präsenzunterricht in den Schulen nach der Corona-Pandemie erst sehr viel später als in anderen Ländern begonnen. Für unsere Kinder war dies eine schwierige Zeit und umso dankbarer sind wir nun, dass der Unterricht in den Schulen wieder reibungslos läuft.

Bitte unterstützen Sie auch weiterhin die Arbeit des CMSP, um mehr Kindern Bildungsmöglichkeiten zu eröffnen. Mit der richtigen Bildung und Unterstützung werden unsere Kinder definitiv die Werkzeuge haben, die sie brauchen, um ihre Träume zu verwirklichen und ihre Ziele zu erreichen.

Die neuen Freiwilligen im Kinderdorf

Nach drei Jahren Pause auf Grund der Corona-Pandemie und der Einschränkungen auf den Philippinen sind Ende September wieder drei junge Frauen aus Deutschland, Charlotte, Lena und Franziska, im Kinderdorf in Naic angekommen. Sie wollen die nächsten 6 Monate als Freiwillige im Kinderdorf mithelfen und gemeinsam mit den Kindern spielen und lernen. Seit fast 15

Jahren kommen Freiwillige im Rahmen des „weltwärts-Programms“ ins Kinderdorf. Von 2021 bis in diesem Jahr war der Dienst leider nicht möglich.

Die „neuen“ Freiwilligen wurden daher von den Kindern freudig begrüßt und im Kinderdorf eingeführt. In den ersten Tagen mussten die Freiwilligen, wie alle Kinder im Kinderdorf jedoch eine Maske tragen, nicht wegen möglicher Viren, sondern wegen eines Vulkan-Ausbruches in etwa 50 km Entfernung, der die Luft in der Region sehr staubig machte. Auf den Philippinen gibt es noch zahlreiche aktive Vulkane, die ab und zu einmal ausbrechen.

CMS Philippines

Begrüßung der Freiwilligen im Kinderdorf in Naic



Aus der Tagesstätte in Immanuel

Ich möchte Ihnen im Namen der Jungen und Mädchen in Immanuel und ihrer Eltern für Ihre großartige Hilfe herzlich danken. Möget Ihr und Eure Familien dafür sehr gesegnet sein.

Die Zeit ist im Allgemeinen nicht einfach für die ganze Welt, besonders auch nicht für unsere Kinder in Israel. Kaum sind wir aus der Corona-Zeit herausgekommen, da erfasste die Welle der Preiserhöhungen die Welt. Und Sie haben vielleicht gehört, dass Israel heute das teuerste Land der Welt geworden ist. Dies spiegelt sich sehr stark im Alltag, in Unternehmen und Institutionen wider.

Zu all dem kommen noch die laufenden Kosten für den Beginn eines Schuljahres, zu dem auch Vorbereitungen wie Gebäuderenovierungen und die Anschaffung von Ausrüstung gehören. In diesem Jahr konzentrieren wir uns auf dabei auf den Ersatz von Ausrüstung und Spielen bei uns in der Tagesstätte und Renovierungsarbeiten in unserer Einrichtung. Die Kosten dafür sind für uns sehr hoch.

Ich möchte ihnen einen Jungen vorstellen, der vom Sozialamt geschickt wurde, nachdem die Mutter nach der Geburt depressiv geworden

ist und die Lage zu Hause nicht mehr überblickt hat.

Da die Mutter in Ruhe in einer psychiatrischen Klinik versorgt wurde, musste sich der Vater um das Kind kümmern. Die zusätzliche Rettung für

Kinder spielen sorglos in Immanuel



die Familie war dann die Kindertagesstätte.

Dank Euch und Eurer treuen Hilfe können wir die schweren Lasten den Familien erleichtern und die Kindertagesstätte in Immanuel weiterhin erhalten. Sie bietet vielen

Kindern aus schwerwiegenden Situationen ein Zuhause.

Herzlichen Dank und mit großer Wertschätzung für Ihre Arbeit

Tzipi Manheimer
Projektkoordinator

Der kleine Junge kann jetzt in Immanuel versorgt werden



Möchten Sie einem Kind in Indien, Bangladesch, Indonesien oder auf den Philippinen helfen, damit es versorgt wird und Geborgenheit findet?

Dann können Sie den unteren Abschnitt ausfüllen und an unsere Geschäftsstelle schicken.

Sonstige Spenden für alle wichtigen Aufgabengebiete und auch die Spendenbeiträge für die Patenkinder können Sie auf eines der folgenden Konten überweisen:

Evangelische Bank

IBAN:

DE76 5206 0410 0003 1006 00

BIC: GENODEF1EK1

Für Österreich:

Raiffeisenbank Ohlsdorf

IBAN: AT33 3439 0000 0002 0131

BIC: RZOOAT2L390

Name und Vorname: _____

PLZ/Ort: _____

Straße: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ab (Monat) _____

möchte(n) ich/wir _____

die Patenschaft für Patenkind(er) _____

- in der Kindertagesstätte für 22 Euro
- in einem Kinderheim für 39 Euro
- in einer Ausbildungsstätte für 49 Euro
- im Kinder-Förder-Programm für 31 Euro
- einen Evangelisten für 100 Euro übernehmen.

- Ich/wir möchte(n) durch einen kleineren monatlichen Beitrag (1 Euro, 3 Euro, 5 Euro oder mehr) es ermöglichen, dass die allgemeinen Unkosten für die Heime aufgebracht werden können.

- Senden Sie uns/mir die alle zwei Monate erscheinende Informationsschrift „Christlicher Missionsdienst“ kostenlos zu.
- Ich/wir sind auch an weiterem Informationsmaterial interessiert.

Verlag Christlicher Missionsdienst, Mühlweg 1, 91596 Burk
ZKZ 08042, PVSt+4, DPAG, Entgelt bezahlt

Paterneltern gesucht!



Karthik ist ein Junge aus der Tagesstätte Medapadu in Indien. Seine Eltern arbeiten als Tagelöhner. Es reicht nicht für die tägliche Versorgung der Familie aus. Auch eine Schulausbildung konnten die Eltern ihren beiden Kindern nicht ermöglichen. Deshalb wurde Karthik bereits im Juli 2011 beim CMD aufgenommen. Dort erhält er alles, was er zum Leben braucht und er besucht regelmäßig den Schulunterricht.



Mimi ist ein Mädchen aus Bangladesch. Seit April 2022 besucht sie regelmäßig die Tagesstätte in Thanarbaid. Ihre Eltern sind Garo. Sie haben kein eigenes Land, das sie bewirtschaften können. Ein geregeltes Einkommen gibt es nicht, deshalb ist die Familie sehr arm. Die Eltern freuen sich sehr, über die Hilfe vom CMD. Dort wird ihre Tochter ausreichend versorgt.



Das Mädchen **Joana** kommt aus Indonesien. Sie besucht die Tagesstätte in Batu-Malang seit August 2022. Auch ihre Eltern haben kein geregeltes Einkommen und können ihren Kindern somit keine Schulausbildung ermöglichen. Joana freut sich sehr, in der Tagesstätte schon viele neue Freunde gefunden zu haben.